

# Hernienspezialist Professor Holzheimer, Praxisklinik Sauerlach

Hauptvortrag über Hernien (Leistenbrüche, Nabelbrüche)

auf dem Weltchirurgenkongress September 2009 in Adelaide in Australien

Professor Holzheimer, Facharzt für Chirurgie und apl. Professor an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde eingeladen im September 2009 das Hauptreferat zum Thema „Leistenhernien“, „Bauchwandhernien“ (Nabelbruch) und „Venenbehandlung“ auf dem Weltchirurgenkongress in Adelaide/Australien zu halten. Seit 1999 behandelte er in der Praxisklinik in Sauerlach nicht nur Leisten- und Nabelbrüche, sondern auch Sportlerhernien (Sportlerleistenbrüche), Rezidivhernien und Narbenbrüche in insgesamt mehr als 7000 Fällen erfolgreich. Immer wieder kommen Patienten aus ganz Deutschland in seine Behandlung, häufig Patienten, die seit Monaten und Jahren an chronischen Schmerzen in der Leiste leiden. Darunter sind viele Sportler (Fußballer, Golfer, Handballer, Eishockeyspieler, Leichtathletik-Sportler), die häufig an den Folgen einer Sportlerleiste bzw. einem eingeklemmten Nerven in der Bauchwand und Leiste leiden. Die Diagnostik (Untersuchung) von chronischen Leistenschmerzen kann mitunter kriminalistische Vorgehensweise notwendig machen, da mitunter mehrere Ursachen gleichzeitig für die Beschwerden verantwortlich sein können (siehe [www.praxisklinik-sauerlach.de](http://www.praxisklinik-sauerlach.de) unter chronische Leistenschmerzen). Nur wenn man die Ursache der Beschwerden wie die Nerveneinklemmung rechtzeitig erkennt ist es möglich die Folgeschäden der Fehlbelastung wie z.B. Hüftschaden mit Notwendigkeit einer Hüftprothese oder schwere Wirbelsäulenveränderungen, zu vermeiden. Hierzu ist eine Zusammenarbeit mit erfahrenen und zuverlässigen Spezialisten anderer Fachdisziplinen notwendig, die in dem immer undurchsichtigeren Gesundheitswesen für Patienten nicht leicht zu finden sind, und die dann oft auch noch in der Terminvergabe eingeschränkt sind. Als Patient ist man hilflos – und genau hier



setzt das Serviceangebot von Professor Holzheimer an. Er und seine Mitarbeiter helfen den Patienten den richtigen Spezialisten zu finden und bieten auch die Vermittlung von Terminen an.

Untersuchung, Behandlung und Operation, Nachsorge erfolgen durch Professor Holzheimer persönlich. Es findet kein dauernder Wechsel von Ärzten statt. Die Behandlung ist individuell, sie trägt den Besonderheiten – jeder Mensch ist anders – Rechnung und findet in einer ruhigen und diskreten Atmosphäre statt. Die Operationen finden entweder ambulant in der Tagesklinik in Sauerlach oder stationär in einer Münchner Klinik statt. Es wird gewebeschonend operiert, dafür braucht man Zeit, wie sie oft im Gesundheitswesen nicht mehr zur Verfügung steht. Die Narkose ist schonend, entweder in örtlicher Betäubung oder bei Spontanatmung, allerdings ohne Schmerz und Operationsstress. Professor Holzheimer steht seinen Patienten auch nach der Operation zur Seite und betreut sie bis zur endgültigen Heilung. Qualitätskriterien für die Operationen von Leistenbrüchen sind: möglichst schmerzfrei und Vermeidung von Komplikationen sowie eine den internationalen Spitzenzentren vergleichbare Rezidivquote (Wiederauftreten von Leisten-

brüchen) von 1% nach einem Jahr. Professor Holzheimer hat diese Ergebnisse auch veröffentlicht. Im Durchschnitt rechnet man in Deutschland – so die Angaben der Herniengesellschaft – mit 20-30%.

Vorteile einer ambulanten Operation sind die schnelle Mobilisierung und Wiedereingliederung in die Familie und Beruf sowie die Vermeidung von Krankenhausinfektionen. Natürlich ist die Behandlung im Krankenhaus wunschgemäß möglich, für bestimmte Situationen sogar medizinisch notwendig.

Da Patienten mit Leisten- und Nabelbrüchen häufig eine erbliche Bindegewebsschwäche als Ursache haben, kann es schon häufig vorkommen, dass diese Patienten auch Venenerkrankungen oder Hämorrhoiden haben. Professor Holzheimer bietet seinen Patienten den Service an, auch diese Erkrankungen schonend zu behandeln. Neben moderneren chirurgischen Behandlungsverfahren von Venen – stadienadaptiert – gibt es auch die Möglichkeit die Venen – bei Vorliegen entsprechender Veränderungen – mit endovenösen Verfahren – ohne Stripping – zu behandeln. Die Vene wird sozusagen von innen verschlossen und baut sich danach langsam bindegebeug um.

Sollten Sie nicht wissen, ob Sie bei entsprechenden Beschwerden eine der genannten Erkrankungen haben, rufen Sie uns an – wir wollen Ihnen helfen, Ihr Problem zu lösen.

**Praxisklinik Sauerlach**  
**Tegernseer Landstraße 8**  
**82054 Sauerlach (an der S3)**  
**Tel.: 0 81 04/66 84 54**

**Akut-Behandlungs-Centrum (ABC)**  
**Theaterstraße 46**  
**(Nähe Franziskaner)**  
**80333 München**  
**Tel.: 089/23 24 92 28**